

Die Lehr- und Ausstellungtafeln SCHNITTSTELLE FARBE

Tafel 31

Mit einer Schnittstelle kann man etwas markieren und offenlegen, Einschnitte oder Querschnitte schaffen. Mit ihr kann man Einblicke in verborgene Strukturen ermöglichen, etwas querschnittartig sichtbar machen oder einschnittartig bewußt. Im Computerzeitalter-Verständnis bieten sich aber auch Schnittstellen dazu an, etwas zu kanalieren und zu verbinden, um Informationen zu übertragen. Die Ausstellungs- und Lehrtafelserie „Schnittstelle Farbe“ soll dieser Funktion gerecht werden, indem sie spezifische Informationen zur Geschichte der Farbenlehre aufbereitet, bündelt und in Beziehung setzt zu Leben und Werk bedeutender Personen der Geschichte, die eng mit der Entwicklung der Farbenlehre im Mitteldeutschen Raum verbunden waren. Die Kulturlandschaft des Mitteldeutschen Raumes weist im Hinblick auf die Entwicklung der Farbwissenschaft Besonderes auf. Von ihr gingen in den vergangenen zwei Jahrhunderten bedeutende Impulse aus, die nachhaltig bis in heutige Zeit wirken. Namen wie GOETHE, RUNGE, SCHOPENHAUER, HERING und OSTWALD oder Orte wie Weimar, Jena, Leipzig und Dresden stehen dafür.

Die Initiative zur Erarbeitung einer Reihe inhaltlich verdichteter Lehrtafeln, in denen Leben und Werk ausgewählter Persönlichkeiten der Farbenlehre zu Ausstellungszwecken prägnant aufbereitet werden, entstand in der Planungsphase der Jahre 1999 und 2000 für das 5. Dresdner Farbenforum 2001. Das 4. Farbenforum hatte sich 1998 mit Defiziten und Chancen in der universitären Ausbildung auseinandergesetzt und es erschien wünschenswert, zu verschiedenen Anlässen, z.B. besonderen Symposien und Gedenktagen, Basismaterial für temporäre Präsentationen zu erarbeiten. Für jede Person sollte eine druckfähige Datei für die Tafelgröße 70 x 100 cm erarbeitet werden, die neben einer wissenschaftlichen Laudatio zum Lebenswerk, Literatur- und Quellenangaben, eine Kurzvita, ein S-W-Porträtfoto sowie signifikantes Bildmaterial zu spezifischen Leistungen (im Sinne visueller „Fingerabdrücke“) enthalten.

Die Erarbeitung der ersten 18 Lehrtafeln für die tagungsbegleitende Ausstellung des 5. Dresdner Farbenforums 2001 bildete den Auftakt einer Entwicklungsreihe, die sich etappenartig fortsetzen sollte. Mit deren erster Präsentation im September 2001 konnte bereits die außerordentliche Dichte der wissenschaftlichen, künstlerischen und pädagogischen Auseinandersetzung im Mitteldeutschen Raum sowie deren Zusammenhänge, Entwicklungslinien und überregionalen Ausstrahlungen veranschaulicht werden. Beispielhaft hierfür stand damals das Leben und Werk eines Protagonisten der Farbenlehre im Ostteil Deutschlands im Mittelpunkt. Manfred ADAM (1901-1987), ehemaliger Mitarbeiter Wilhelm OSTWALD in Großbothen, leitete nach dem 2. Weltkrieg das dortige Wilhelm-Ostwald-Archiv und war fachlich jahrzehntelang mit allen namhaften Farbforschern in Ost und West verbunden sowie an der Weiterentwicklung der Farbkarten- und Lehrmittelherstellung sowie Standardisierungsaufgaben beteiligt.

Der 150. Geburtstag Wilhelm OSTWALDS bot 2003 den Anlaß für eine Sonderausstellung, in der die Serie um Tafeln erweitert wurde, die sich insbes. dem Schaffen von Systematikern und Farbkünstlern widmeten, deren Leben und Werk durch Ostwalds Farbenlehre beeinflußt worden war: Aemilius MÜLLER, Rudolf WEBER, Hans HINTERREITER, Jakob WEDER und Wolfram JAENSCH. Im gleichen Jahr wurde die erweiterte Tafelserie auch im Hörsaalzentrum der TU Dresden präsentiert, wobei anlässlich des 175-jährigen Bestehens der TU Dresden hier die Wissenschaftler im Fokus standen, die am damaligen Institut für Wissenschaftliche Photographie unter Robert LUTHER die Entwicklung der Farbmötrik sowie der Photo- und Kinotechnik voranbrachten, u.a. August KLUGHARDT, Manfred RICHTER sowie der Textilchemiker Paul KRAIS, der OSTWALD's Bemühungen zur Farbnormung unterstützte.

Die Gründungsveranstaltung der Sammlung Farbenlehre 2005 (6. Dresdner Farbenforum) und die ein Jahr darauf an der TU Dresden durchgeführte gemeinsame Jahrestagung der Deutschen farbwissenschaftlichen Gesellschaft DfWG e.V. und des Deutschen Farbenzentrums e.V. boten Gelegenheit zu erweiterten Präsentationen der Lehrtafelserie in der ALTANA Galerie Kunst + Technik der TU Dresden, wobei der 100. Geburtstag von Manfred RICHTER (1905-1990) und der 50. Todestag von Otto PRASE (1874-1956) besondere Aufmerksamkeit geboten.

Das umfangreiche Doppelausstellungsprojekt „color continuo 1810...2010...“ zu den fundamentalen Pionierleistungen von GOETHE und RUNGE vor zwei Jahrhunderten führte auch zur Überarbeitung von Teilen der Tafelserie und deren Präsentation 2010 im Buchmuseum der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB).

Ein Großteil der Lehrtafel-Konvoluts fand danach Platz im 2011 neu eingerichteten Studio der Lehr- u. Forschungssammlung Farbenlehre. Mit der Studioausstellung „Schnittstelle Farbe III“ anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens 2015 gab die Sammlung Einblicke in ihren Bestand und setzte mit der Präsentation ergänzender und überarbeiteter Lehrtafeln die Ausstellungsreihe fort. Dabei wurde auch das Wirken von Wissenschaftlern, Künstlern und Pädagogen gewürdigt, die neben den genannten herausragenden Leistungen beachtliche Forschungs- u. Entwicklungsleistungen erbracht haben, an die heute noch angeknüpft werden kann. Eindrucksvolle Belege hierfür finden sich in verschiedenen, der Sammlung Farbenlehre überantworteten Nachlässen, Schenkungen und Dauerleihgaben.

Der Autor der Lehr- und Ausstellungstafel-Serie „Schnittstelle Farbe“ Eckhard BENDIN (*1941) - emer. Privatdozent für Gestaltungslehre am Institut für Grundlagen der Gestaltung und Darstellung der Fakultät Architektur der TU Dresden, Gründer des Dresdner Farbenforums und der Sammlung Farbenlehre sowie Kuratoriumsmitglied des Deutschen Farbenzentrums e.V. - gab zum 30-jährigen Bestehen des Dresdner Farbenforums 2022 schließlich eine Auswahl von 30 inhaltlich und gestalterisch überarbeiteten Lehrtafeln zu Leben und Werk von Personen der Geschichte heraus, zunächst 2021 als e-paper (8 PDF-Dokumente zum kostenfreien Download), abrufbar unter:

<https://www.bendin-color.de/edition-bendin/lehrmittel-digital/schnittstelle-farbe/>

zudem in vorliegender Print-Fassung (A3) mit Ergänzungstafeln und Register (edition bendin, Dresden 2022).



Erste Präsentation der Lehrtafel-Ausstellung „Schnittstelle Farbe“ 2001 zum 5. Dresdner Farbenforum, v.l.n.r.: T. Kehlbarov (BG), K. Palm (D), B. Bärtsch (CH), E. Bendin (D)

Eckhard Bendin

Schnittstelle Farbe
Lehrtafel zu Leben und Werk von Personen der Geschichte
Eine Auswahl

Titelteil zum e-paper (PDF-Dokum.) „Schnittstelle Farbe“, edition bendin, Dresden 2021



Sonderausstellung „Schnittstelle Farbe - Beiträge zur Farbenlehre im Mitteldeutschen Raum 2003“ im Hörsaalzentrum der TU Dresden

Eckhard Bendin, Autor der Ausstellungs- u. Lehrtafeln



Ausstellung „Schnittstelle Farbe III“ 2015-2016 im Studio der Sammlung Farbenlehre

- Quellenhinweise
- [1] Schnittstelle Farbe - Spuren im Mitteldeutschen Raum. Tagungsprogramm der 5. Interdisziplinären Farbentage der TU Dresden mit tagungsbegleitender Ausstellung vom 7. bis 9. Juni 2001
- [2] Bendin, E.: Schnittstelle Farbe - Spuren im Mitteldeutschen Raum. In: Dresden Universitätsjurnal 11/2001, S. 3
- [3] Bendin, E. (Hrsg./Bearb.): Dresden Farbenforum - Schnittstelle Farbe. Vorträge. Bd.5., TU Dresden, 2001
- [4] Sonderausstellung „Resonanzen - Farbe als System“ zum 150. Geburtstag von Wilhelm Ostwald. Rathausgalerie Grimma/b. Lpz., 09/2003 bis 11/2003
- [4] Bendin, E.: Resonanzen - Farbe als System. In: Bendin, E. (Hrsg./Bearb.): Zu Bedeutung und Wirkung der Farbenlehre Wilhelm Ostwalds. Gedenkschrift zum 150. Geburtstag. Dresden, Großbothen, Düsseldorf 2003 (Sonderdruck. Phänomen Farbe), S. 50-59
- [5] Sonderausstellung „Schnittstelle Farbe - Beiträge zur Farbenlehre im Mitteldeutschen Raum“ im Hörsaalzentrum der TU Dresden anlässlich des 175-jährigen Bestehens der TU Dresden, 06/2003
- [6] Sondertagung: Farbe univers (Jahrestagungen der DfWG +DFZ an der TU Dresden) mit Ausstellung „Schnittstelle Farbe II“ in der Altana-Galerie der TU Dresden 2006
- [7] Bendin, E.: Vom Farbenforum zur Sammlung Farbenlehre. In: Phänomen Farbe H. 2/2007 (bzw. In: Farbe, Autoren, Themen. Aus d. Zeitschrift „Phänomen Farbe“ 2007-2011, Düsseldorf 2011, S. 17ff)
- [8] Ausstellung „color continuo 1810...2010.. System und Kunst der Farbe“, Teil 2, Buchmuseum der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- u. Universitätsbibliothek Dresden SLUB, 01/2010 bis 04/2010
- [9] Schnittstelle Farbe III. Ausstellung im Studio der Sammlung Farbenlehre der TUD anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Dresdner Farbenforums (09/2015 bis 05/2016)
- [10] Bendin, E.: Die Sammlung Farbenlehre. In: Sammlungen und Kunstsitz der Technischen Universität Dresden. hrsg. v. Rektor (Proj. leitig. K. Mauersberger), Dresden 2015, S.116-127
- [11] Bendin, E. Zur Geschichte der Farbenlehre im Mitteldeutschen Raum. Ein Beitrag zur Sammlung Farbenlehre. PDF-Dokument, edition bendin, Dresden 2020
- [12] Bendin, E.: Schnittstelle Farbe. 30 Lehrtafeln zu Leben und Werk von Personen der Geschichte. Eine Auswahl. 8 PDF-Dokumente. edition bendin, Dresden 2021: <https://www.bendin-color.de/edition-bendin/lehrmittel-digital/schnittstelle-farbe/>
- [13] Netzpräsenz: edition bendin/ wikipedia

Die Tagungs- u. Publikationsreihe DRESDNER FARBENFORUM

Tafel 32

Die am Institut für Grundlagen der Gestaltung und Darstellung der Fakultät Architektur der TU Dresden vom Privatdozenten für Gestaltungslinie Eckhard BENDIN 1992 ins Leben gerufene Tagungsreihe „Dresdner Farbenforum“ sollte im deutschsprachigen Bereich eine bereichernde Möglichkeit eröffnen, sich fachlich intensiv auszutauschen, dabei dem deutschen wie europäischen Integrationsgedanken zu dienen und die im westlichen Teil Deutschlands bereits traditionellen interdisziplinären Tagungen und etablierten Weiterbildungskurse spezifisch zu ergänzen. Im östlichen Teil waren grenzüberschreitende Diskussionen zur Farbenlehre schon Jahrzehnte zuvor fast zum Erliegen gekommen, abgesehen vom verdienstvollen Beitrag der Fachzeitschrift „Farbe und Raum“ in ihrem Bemühen, Defizite auszugleichen. Neben der Deutschen farbwissenschaftlichen Gesellschaft im westlichen Teil, die sich insbesondere an Fragen der Farbmessung u.-normung orientierte, organisierte das 1962 von Kurt GÖRSFORD begründete, unter Klaus PALM später in Berlin ansässige Deutsche Farbenzentrum e.V. alljährlich „Farb-Info's“, welche alle Lager der an Farbe Interessierten interdisziplinär zusammenführte. Manche Defizite in den Hoch- und Fachschulausbildungen führten auch zu spezifischen Aus- und Weiterbildungskursen, wie beispielsweise die von Kurt GÖRSFORD geleiteten „Phänomena-Seminare“ oder die „Salzburger Seminare“, die der aus Chemnitz stammende Farbpsychologe Heinrich FRIELING ins Leben gerufenen hatte.

In jener Situation lag es nahe, in Dresden an die fast vergessene Tradition eines internationalen Gedankenaustausches zur Farbenlehre anzuknüpfen, insbesondere an Tagungen, die hier einst unter der Schirmherrschaft des Fachverbandes Chemische Technik der Kammer der Technik stattfanden, bedauerlicherweise aber Mitte der 70er Jahre abgebrochen wurden. Besondere Verdienste an der Organisation der Dresdner Tagungsreihe „Interfarbe“ (1966, 1968 und 1972) gebührten dem Dresdner Ingenieur Wilhelm ZIMMERMANN, damaliger Leiter der Arbeitsgruppe Farbgebung in Radebeul beim Institut für Lacke und Farben Magdeburg. Die „Interfarbe“ 1966 führte noch über 500 Wissenschaftler und Praktiker aus fast allen europäischen Ländern, den USA und Japan zusammen.

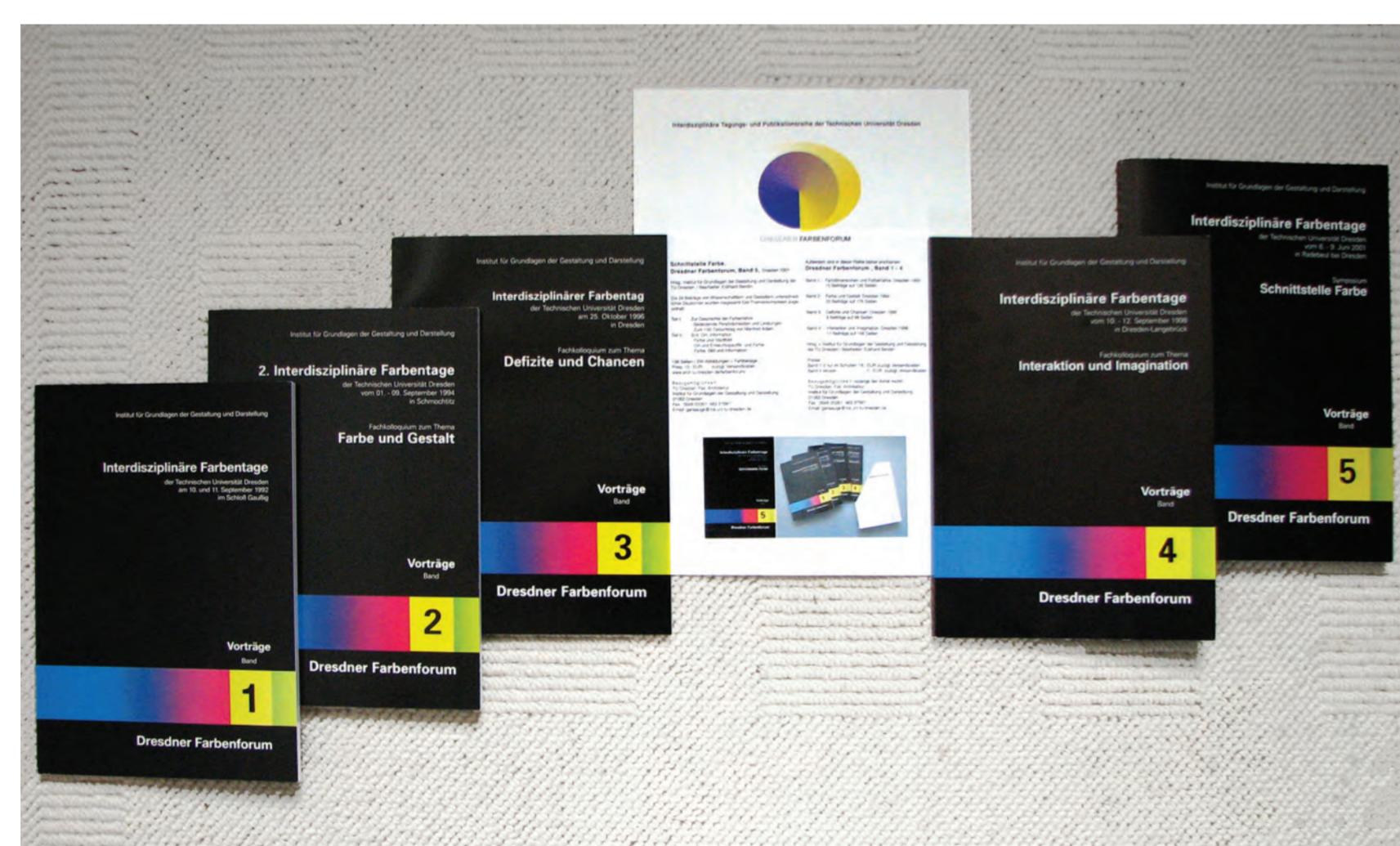
Für die Initiatoren des ersten Dresdner Farbenforums 1992 war der Wunsch umso verständlicher, die nach der politischen Wende neu eröffneten Möglichkeiten zu nutzen und nach 20-jähriger Pause hier einen, wenn auch weitauft bescheidenen Neubeginn zu wagen. Der ersten Einladung folgten damals 45 Teilnehmer, unter ihnen namhafte Gäste aus Ost und West, Belgien, Bulgarien, den Niederlanden, Norwegen und Tschechien. Die meist im Zweijahres-Rhythmus folgenden Tagungen orientierten sich an inhaltlichen Schwerpunkten wie

- Sehen und Farbe (Beiträge zur Gesichtswahrnehmung und Psychophysik des Sehens)
 - Gestalt und Farbe (Beiträge zur Gestalttheorie und Wahrnehmungspychologie)
 - Kommunikation und Farbe (Sprach-, medien-, kultur- u. kunstwissenschaftliche Aspekte) und
 - Leben und Farbe (Licht und Farbe aus biologischer, soziologischer, ökologischer Perspektive)
- Gemäß der Intention des Veranstalters bildeten dabei besondere Schwerpunkte lebensweltliche Phänomene der Wahrnehmung, Aspekte der elementaren u. angewandten Gestaltung.. Seit 2008 wurde das Forum zunehmend durch den Lehrstuhl Raumgestaltung (Prof. Dr. Ralf WEBER und Dipl. Ing. Thomas KANTHAK) begleitet und durch den „Arbeitskreis Architekturästhetik e.V.“ gefördert.

Um die Tagungsbeiträge einem größeren Interessentenkreis zugänglich zu machen, wurde die Tagungsreihe durch eine Publikationsreihe begleitet. Bis 2001 umfasste die Reihe fünf Bände. Auf insges. 750 Seiten wurden darin 90 Beiträge von 70 Autoren zu verschiedensten Themen der Farbenlehre veröffentlicht. Neben namhaften in- und ausländischen Autoren kamen hier auch weniger bekannte und jüngere Wissenschaftler und Gestalter zu Wort. Der Schriftenreihe folgten verschiedene Sonderdrucke anlässlich anstehender Jubiläen, wie der 150. Geburtstag Wilhelm Ostwalds, 200 Jahre Goethes Farbenlehre und Runge's Farbenkugel, 100 Jahre Baumann-Präse Farbenkarte sowie Schopenhauers Schrift „Über das Sehn und die Farben“.

Chronologie der Tagungs- u. Ausstellungsreihe „Dresdner Farbenforum“

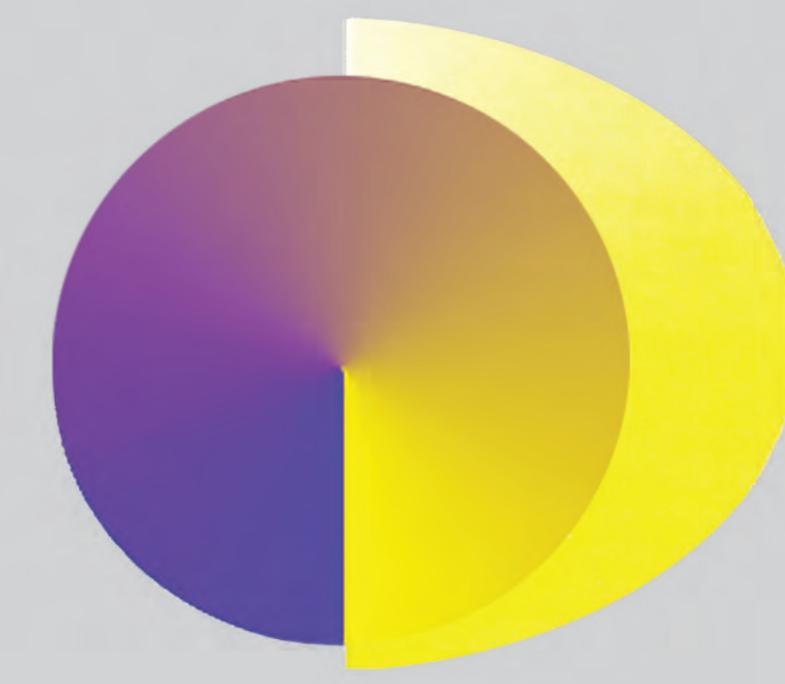
1992 DFF 1 in Gaußig: Farbdimensionen und Farbenlehre
 1994 DFF 2 in Schmöckwitz: Farbe und Gestalt
 1996 DFF 3 in Langebrück: Interaktion und Imagination
 1998 DFF 4 in Dresden: Defizite und Chancen (Zum Stand universitärer Ausbildung)
 2001 DFF 5 in Radebeul: Schnittstelle Farbe - Spuren im Mitteldeutschen Raum. Mit tagungsbegleitender Ausstellung „Schnittstelle Farbe“
 2003 Sondertagung: Wilhelm Ostwald zum 150. Geburtstag, Großbothen/ b. Lpz.
 2003 Sonderausstellung: Resonanzen- Farbe als System. Rathausgalerie Grimma/ b. Lpz.
 2003 Sonderausstellung: Schnittstelle Farbe I. Hörsaalzentrum der TU Dresden
 2004 Sonderausstellung: Systematik u. Kunst der Farbe. Werkbundhaus Hellerau *
 2005 DFF 6 in Dresden: Sammlung Farbe (Gründung der Sammlung Farbenlehre). Mit tagungsbeleit. Ausstellung (Manfred Richter 100. Geb.)
 2006 Sondertagung: Farbe univers (Jahrestagungen der DfWG +DFZ an der TU Dresden) mit Ausstellung „Schnittstelle Farbe II“ in der Altana-Galerie *
 2008 Ausstellungsbeteiligung an: rot.grün.blau. Experimente in Farbe & Licht. Fischerhütte Ilmenau
 2009/10 Vorbereitung u. Beteiligung an der Doppelausstellung „color continuo 1810...2010 - System und Kunst der Farbe“ an der TU Dresden, der SLUB Dresden und in den Werkstätten Hellerau *
 2011 Erste Studioausstellung „Zur Farbenlehre E. Bendin“ mit Buchpräsentation
 2012 DFF 7 in Dresden: 100 Jahre Baumanns Neue Farbenkarte- System Präse. Mit Studioausstellungen 2 und 3
 2014 DFF 8 in Dresden: Farbe aus Bewegung (Farbkreis als Basisinstrumente). Mit Studioausstellung 4
 2015 DFF 9 in Dresden: Von der Farbenlehre zum Farbe lehren (Zur Stuttgarter Schule). Mit Studioausstellung 5
 2016 DFF 10 in Dresden: Über das Sehn und die Farben (Schopenhauer-Gedenk-Sympos.). Mit Studioausstellung 6 „Schnittstelle Farbe III“
 2017 DFF 11 in Dresden: Farbe und Architektur. Mit Studioausstellung 7
 2019 DFF 12 in Dresden: Logik der Farbe. Die Sammlung Harald Kuppers. Mit Studioausstellung 8
 Geplant und infolge Corona verschoben auf 2021 bzw. 2022:
 2020 DFF 13 in Dresden: Farbenpädagogik. Mit Studioausstellung 9 (Schätze aus der Sammlung Andreas Schwarz)
 *
 2003 Großbothen: Gemeinsame Ausrichtung mit der Wilhelm-Ostwald Gesellschaft
 2004 Dresden-Hellerau: Gemeinsame Ausrichtung mit dem Deutschen Werkbund Hellerau
 2006 Dresden: Gemeinsame Ausrichtung mit der DfWG und DFZ
 2007 bis 2009 Dresden: Konzeption u. Vorbereitung von „color continuo 1810...2010“
 2009/10 Dresden: Beteiligung unter Regie der Kustodie der TUD bzw. der SLUB Dresden



In der Schriftenreihe „Dresdner Farbenforum“ wurden von 1992 bis 2001 fünf Tagungsbände herausgegeben. Außerdem zu besonderen Anlässen auch verschiedene Sonderdrucke herausgegeben, zuletzt eine Schopenhauer-Gedenkschrift (edition bendin, Dresden 2016)

Quellenhinweise

- [1] Tagungsbericht Internationale Farbenforschung INTERFARBE'66 in Dresden. Teilnehmerliste. Berlin, 1967
- [2] Tagungsbericht Interdisziplinäre Farbentagung 1992 „Dresdner Farbenforum 1/2“. In: Wiss. Z. TU Dresden 42 (1993) 1, S. 117/118
- [3] Tagungsbericht „Dresdner Farbenforum '94“. In: Bendin, E. (Hrsg./Bearb.): Dresdner Farbenforum - Farbe und Gestalt. Vorträge. Bd.2. Dresden, 1995
- [4] Tagungsbericht „Defizite und Chancen“ - Dresdner Farbenforum '96. In: Wiss. Z. TU Dresden 46 (1997) 1, S. 90
- [5] Bendin, E. (Hrsg./Bearb.): Dresdner Farbenforum - Interaktion und Imagination. Vorträge. Bd.4. Dresden, 1999
- [6] Bendin, E. (Hrsg./Bearb.): Dresdner Farbenforum. Vorträge. Bd. 1-3. Sammelausgabe im Schuber. Dresden 1997
- [7] Bendin, E.: Das Dresdner Farbenforum - Anknüpfung an Dresdner Tradition und Neubestimmung. In: Themenheft „Licht und Farbe“. Wiss. Z. Techn. TU Dresden 49 (2000) H. 4-5, S. 49-52, ISSN 0043-6925
- [8] Bendin, E. (Hrsg./Bearb.): Dresdner Farbenforum - Schnittstelle Farbe. Vorträge. Bd.5. Dresden, 2001
- [9] Bendin, E. (Hrsg./Bearb.): Zu Bedeutung und Wirkung der Farbenlehre Wilhelm Ostwalds. Gedenkschrift zum 150. Geburtstag. Dresden, Großbothen, Düsseldorf 2003 (Sonderdruck „Phänomen Farbe“)
- [10] Bendin, E.: Vom Farbenforscher zur Sammlung Farbenlehre. In: Phänomen Farbe H. 2/2007 (bzw. In: Farbe, Autoren, Themen. Aus d. Zeitschrift „Phänomen Farbe“ 2007-2011, Düsseldorf 2011, S. 17ff)
- [11] Ausstellungskatalog „color continuo 1810...2010...System und Kunst der Farbe.“ Hrsgg. von K. Scheurmann, Dresden 2009, ISBN 978-3-86780-138-6
- [12] Bendin, E.: 1019 8 Gb 1 - Grün nach Blau neigend. Zur Geschichte eines Klassikers. 100 Jahre Baumanns Neue Farbenkarte -System Präse. 8 Seiten. Sonderdruck mit 2 Beiträgen aus Phänomen Farbe 12/2011 und 02/2012 u.einer Ergänzung zu den Erneuerungsbemühungen von Manfred Adam und Gerhard Zeugner. Dresden, Düsseldorf 2012
- [13] Bendin, E. (Hrsg.): Schopenhauer-Gedenkschrift 2016 „Über das Sehn und die Farben“. edition bendin, Dresden 2019, ISBN 978-3-064700-0-0
- [14] Bendin, E. Zur Geschichte der Farbenlehre im Mitteldeutschen Raum. Ein Beitrag zur Sammlung Farbenlehre. PDF-Dokument, edition bendin, Dresden 2020
- [15] Netzpräsenz: TU Dresden, Kustodie, Sammlungen sowie Fakultät Architektur, Einrichtungen/Arbeitskreis Architekturästhetik e.V./ Farbaks/ edition bendin/ Wikipedia



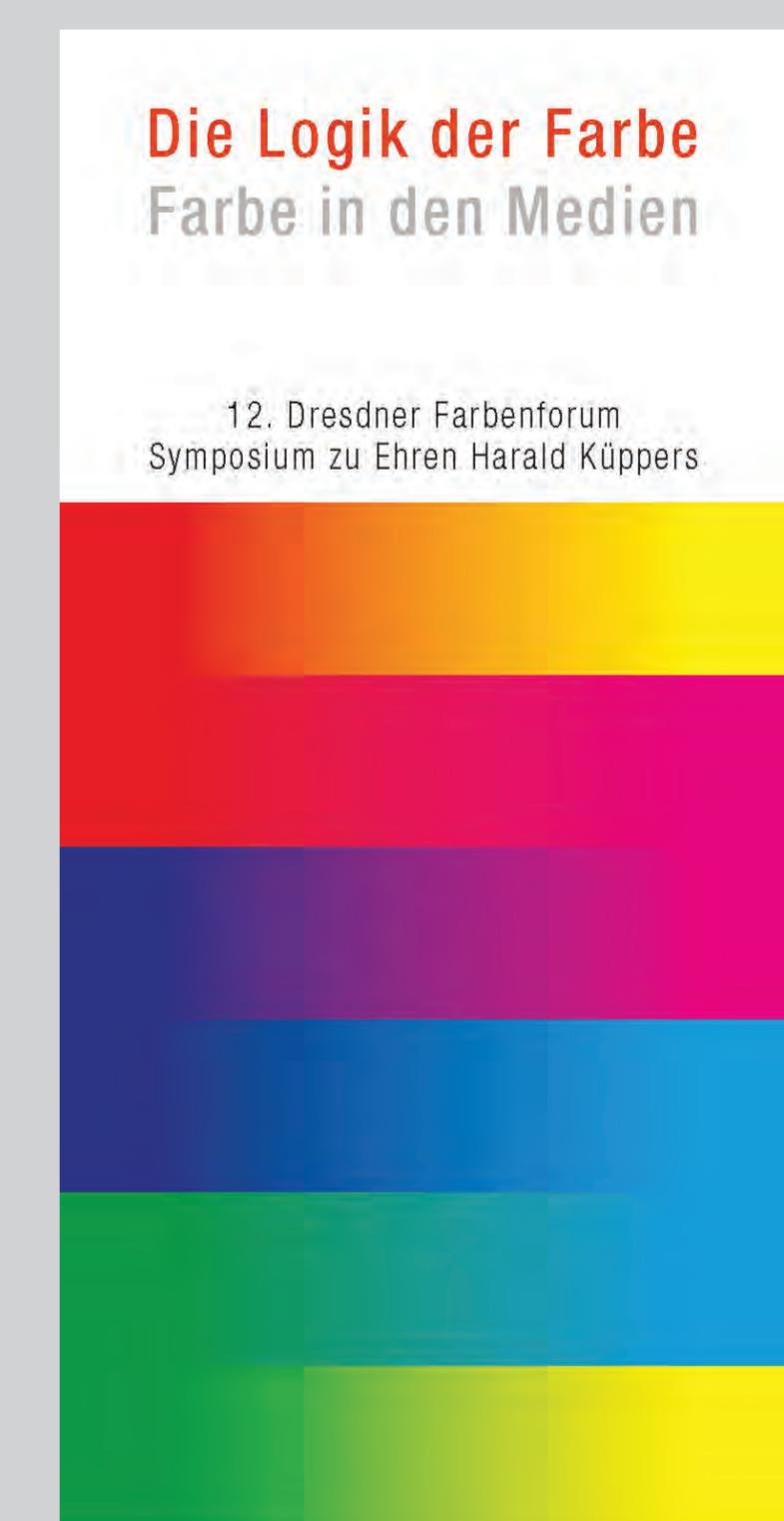
Logo des Dresdner Farbenforums
 (Entwurf: E. Bendin/ F. Trüstedt, 2001)



Die Teilnehmer des 1. Dresdner Farbenforums 1992 im Schloss Gaußig (Gästehaus TU Dresden)



Eröffnung des 9. Dresdner Farbenforums 2015 durch Prof. Dr. Ralf Weber, Lehrstuhl Raumgestaltung an der Fakultät Architektur der TU Dresden



Flyer zum 12. DFF 2019 (Entwurf Th. Käthak)



Im Fokus des 12. Farbenforums 2019 stand die Übernahme der Privatsammlung des Drucktechnikers und Farbsystematikers Harald Kuppers in neue Räume der Sammlung Farbenlehre.

Die SAMMLUNG FARBENLEHRE

Tafel 33

Zur Ausrichtung der Sammlung

Die Sammlung Farbenlehre versteht sich als neues, multidisziplinäres Bindeglied zwischen den beiden an der Dresden Universität historisch etablierten Sammlungen zum Erfahrungs- und Erkenntniskomplex Licht und Farbe, der ‚Historischen Farbstoffsammlung‘ an der Fakultät Chemie und Lebensmittelchemie und der ‚Hermann KRONE-Sammlung‘ am Institut für Angewandte Photophysik IAPP. Besonderheit und Aufgabe der neuen Sammlung ist es, überkommene Zeit-, Sach- und Personenzeugnisse historischer Entwicklungen auf dem multidisziplinären Gebiet der Farbenlehre in Wissenschaft, Bildung, Kultur und Kunst zu bewahren, zusammenzuführen, für Lehre und Forschung nachhaltig aufzubereiten und nutzbar zu machen. Dazu gehören neben Instrumentar zur Erzeugung, Messung und Referenz von Farbe als Erscheinung und Element der Gestaltung (Optische Geräte, Messinstrumente u. Farbnormen, Farbkollektionen, Farbkarten u. -atlanten, Farbmodelle, Farborgeln u. Gestaltungsmittel) auch diverse Lehrmittel, studentische und künstlerische Studien sowie Schriften und Dokumente. Im Fokus stehen dabei farbwissenschaftliche Entwicklungslinien, die sich in den letzten 200 Jahren herausgebildet und den Ruf des Mitteldeutschen Raumes als Schmelztiegel der modernen Farbenlehre begründet haben mit ihren Protagonisten von GOETHE, RUNGE, RITTER und SCHOPENHAUER bis OSTWALD, den in Leipzig wirkenden Psychologen FECHNER, WUNDT, HERING und KIRSCHMANN, den Farbkartenherstellern BAUMANN und PRASE, ADAM und ZEUGNER, sowie Gestaltern, Künstlern oder Pädagogen wie SEMPER, PÜCKLER, PETZOLD und TAUT oder KANDINSKY, ITTEN, KLEE und ALBERS.

Dank ihrer interdisziplinären Ausrichtung und Orientierung auf ‚Farbe als Phänomen der Kommunikation, Wahrnehmung und Gestaltung‘ vermag die Sammlung in besonderer Weise Zusammenhänge von Lehr- und Forschungsinhalten verschiedener Fachdisziplinen zum Themenkomplex Licht und Farbe zu vermitteln. Indem sie insbes. Sammlungsgut zu Leben und Werk der einst in Dresden wirkenden Wissenschaftler Richard ULRICH, Robert LUTHER, Paul KRAIS, August KLUGHARDT und Manfred RICHTER zusammenführt mit bedeutenden, im Mitteldeutschen Raum wirkenden Farbwissenschaftlern und Farbkartenherstellern wie Paul BAUMANN, Otto PRASE, Wilhelm OSTWALD und Manfred ADAM, hat die Sammlung inzwischen ein Alleinstellungsmerkmal der OSTWALD- und BAUMANN-PRASE-Nachfolge erworben und zur Dokumentation einer weit über Dresden hinauswirkenden Wissenschaftsgeschichte beigetragen. Schließlich konnte sich die Sammlung in ihren neuen Räumen in der Nähe der Kustodie 2019 durch Erweiterung mit der umfangreichen Privatsammlung Harald KÜPPERS zu einer der größten europäischen Wissenschaftssammlungen zu diesem Thema entwickeln.

Als Lehrsammlung für die Vermittlung von Wissen im Bereich Farbe und Licht ist die Sammlung in die Studiengänge Architektur, Landschaftsarchitektur, Berufspädagogik und Design eingebunden und fungiert als Koordinationsnukleus für fakultätsübergreifende Forschungsprojekte im Bereich Raum/Farbe/ Licht an der TU Dresden. Neben dem Sammeln und Bewahren soll sich die Sammlung Farbenlehre zu einem Kompetenzzentrum für den Themenbereich Raum Farbe Licht entwickeln, neue Forschungsvorhaben initiieren, einen Stützpunkt für internationale Stipendiaten bieten sowie die langjährige Konferenzreihe ‚Dresdner Farbenforum‘ weiterführen.

Zur Sammlungsgeschichte

Die Initiative zur Lehr- und Forschungssammlung zur Geschichte der Farbenlehre an der TU Dresden folgte organisch aus der interdisziplinären Tagungs- und Publikationsreihe ‚Dresdner Farbenforum‘. Diese war 1992 zur Unterstützung von Lehre und Forschung durch den Privatdozenten für Gestaltungslehre am Institut für Grundlagen der Gestaltung u. Darstellung Eckhard BENDIN ins Leben gerufen worden und bewirkte nachhaltige Impulse zur Bewahrung und Nutzung überkommener Sachzeugnisse im Mitteldeutschen Raum. Mit Unterstützung der Kustodie und konsultativer Einbindung des Herman v. Helmholz-Zentrums für Kultutechnik der HU Berlin wurde 2004 ein Sammlungskonzept entwickelt und im Rahmen des 6. Dresdner Farbenforums ‚Sammlung Farbe‘ am 28. Oktober 2005 vorgestellt und beraten.

Die zunächst provisorisch eingerichtete Sammlung am Lehrstuhl Gestaltungslehre wurde nach dessen Angliederung an den Lehrstuhl Raumgestaltung der Fakultät Architektur 2008 dort ebenfalls strukturell angesiedelt. Neben einem Archiv mit Dokumenten und seltener Fachliteratur wurden in die Sammlung Studienbelege und Lehrmittel aus der elementaren und angewandten Farbenlehre der letzten vier Jahrzehnte der Studiengänge Architektur und Landschaftsarchitektur aufgenommen. Aus dem Bestand des IGGD, verschiedenen Beständen anderer Institute sowie aus Nachlässen, Schenkungen und Dauerleihgaben konnten didaktische, künstlerische und wissenschaftliche Studien, historische Farbkarten, Farbatlanten, Farbkörper, etliche Farborgeln und Messgeräte sowie zahlreiche Anschauungstafeln und Modelle zugeführt werden. Zur Präsentation von Sammlungsgut und Nutzung für Lehre und Wissenschaftskommunikation konnte 2010/11 mit Unterstützung des Dekanats Architektur zunächst ein ‚Studio Farbenlehre‘ eingerichtet werden. Nach verstärkter Ausrichtung und Unterstützung universitäter wie außeruniversitärer Ausstellungen und Symposien zwischen 2003 und 2012 wurde 2014 auch ein Kellerdepot zur Übernahme externer Nachlässe geschaffen, zudem die neue Sammlung als Schnittstelle in das BMBF-Verbundforschungsprojekt ‚FARBAKS‘ eingebunden und deren Nutzung im entstehenden interdisziplinären Netzwerk ‚Wissensforum Farbe-Licht‘ der TU Dresden ausgebaut.

Nach altersbedingtem Ausscheiden des Sammlungsbeauftragten PD Eckhard BENDIN übernahm 2016 der Inhaber des Lehrstuhls Raumgestaltung, Prof. Dr. Ralf WEBER die weitere Betreuung der Sammlung und beförderte zwischen 2017 und 2019 deren räumliche Erweiterung im Zusammenhang mit der Einbindung der Privatsammlung des Drucktechnikers und Farbsystematikers Harald KÜPPERS, die 2016 bereits durch Koordinierung von Dr. Konrad SCHEURMANN im Rahmen des BMBF-Verbundforschungsprojekts FARBAKS vorbereitet worden war. In den Jahren zuvor hatte Eckhard BENDIN bereits neben seiner als Grundstock eingebrachten Privatsammlung wertvolle Zugänge hinzugewonnen können aus dem Institut für Angewandte Photophysik IAPP, der Bundesanstalt für Materialforschung u.-prüfung BAM, der Deutschen farbwissenschaftlichen Gesellschaft DfWG sowie aus privaten Schenkungen und Nachlässen in der Nachfolge insbesondere der Farbsystematiker und Farbkartenhersteller Wilhelm OSTWALD, Paul BAUMANN, Otto PRASE, Manfred RICHTER, Manfred ADAM und Gerhard ZEUGNER sowie der Kunstpädagogen Gerhard STRELLER, Fritz RAUSENDORF und Wilhelm STRASSER.

Nach Umzug der Sammlung und Wiedereröffnung 2019 in den neuen Räumen bestimmten zunehmend Erfordernisse der digitalen Aufbereitung und Archivierung den weiteren Aufbau der Sammlung und führten 2021 auch zur Einbindung ausgewählter Archivalien in die neue Online-Sammlungsdatenbank DAPHNE der Kustodie: Universitätssammlungen Online: <https://sammlungen.tu-dresden.de/>



Farbenfächter, entworfen 1922 von Otto Prasse, hergestellt 1935 bei Paul Baumann in Aue/Sa.



Eröffnungsausstellung zur Farbenlehre Eckhard Bendl 2011 im Studio der Sammlung



Provisorisches Kellerdepot der Sammlung Farbenlehre 1014



Das Schaudepot der Sammlung Farbenlehre in den neuen Räumen 2021 (Foto: Adrian Sauer)

Dank

Allen Personen, Institutionen und Einrichtungen (s. unten), die das Dresdner Farbenforum und die Sammlung Farbenlehre ideell oder materiell unterstützt haben, sei gedankt. Hervorzuheben ist die Aufgeschlossenheit der Deutschen farbwissenschaftlichen Gesellschaft DfWG e.V. und der Schweizerischen Vereinigung für die Farbe „pro colore“ e.V. sowie der Verlage „Muster-Schmidt“ und „Phänomen Farbe“ in der Aufbauphase. Für ihre langjährige Unterstützung, Mitwirkung und anspruchsvolle Weiterführung der Arbeit sei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Institut für Grundlagen der Gestaltung und Darstellung - Lehrstühle Gestaltungslehre u. Raumgestaltung - sowie insbesondere dem Team der Kustodie der TU Dresden gedankt. Neben den zahlreichen Leihgebern, Geben, Ausstellern und Referenten, den Kuratoren und Sammlungsbeauftragten gebührt besonderer Dank dem Arbeitskreis Architekturästhetik e.V. sowie den Einrichtungen zur Forschungsförderung und Öffentlichkeitsarbeit an der TU Dresden: der Gesellschaft der Freunde u. Förderer der TUD e.V. und dem Europäischen Institut für postgraduale Bildung EIPoS e.V.

Namentlich besonderer Dank an: Hartmut Adam, Allerstedt/ Friedrich M. Albert, Düsseldorf/ Hans-Joachim Albrecht, Krefeld/ Wolfgang Arnold, Eisenhüttenstadt/ Ulrich Bachmann, Zürich (CH)/ Bernhard Bärtsch, Rheineck (CH)/ Hansruh Baumann, Grünhain-Beierfeld/ Erzg./ Marcel Baumgartner, Gießen/ Ernesto Bergantini, St. Gallen (CH)/ Dieter Berger, Dresden/ Gretel Brauer, Großbothen/ Lpz. t/ Matthias Burghardt, Ulan Bator/ Olaf Breidbach, Jenat/ Reinhard Buchholz, Dresden/ Thomas Bürger, Dresden/ Axel Büther, Wuppertal/ Brian Curling, Dresden/ Christel Darmstadt, Bochum/ Theresa Edelmann, München/ Lisa Ewald, Braunschweig/ Erik Fischer, Dresden/ Markus Frentrop, St. Augustin/ Heinrich Frieder, Aue/Sa/ Heinrich Friesling, Marguerite Stein t/ Bernd Fritzsche, Küsnacht/ Rigi (CH) t/ Hartmut Frob, Dresden/ Friedrich E. v. Garner, Fürfeld/ Karthaus Georgi, Dresden t/ Eva Maria Gerhardy, Northeim-Sudheim/ Lothar Gerike, Marienwerder/ Kurt Görsdorf, Simmose/ Lutz Grambow, Berlin t/ Walter Grässli, Wattwil (CH)/ Johannes Großmann, Heiligendamm/ Klaus Haimbürger, München/ Karl Hansel, Großbothen b. Lpz. t/ Horst Hartmann, Dresden/ Manuela Haufe, Dresden/ Gerriet Hellwig t/ Berolt Hering, Hamburg/ Wolfgang Hesse, Dresden/ Wolfgang Höne, Ettingen/ Andreas Hofer, Bremgarten (CH)/ Torger Holmark, Oslo (N) t/ Wolfram Jaensch, Salem/ Thomas Karthak, Dresden/ Max J. Kobben, Münster/ Thomas Kohl, Luckau/ Andreas Kruse, Dresden/ Georg Kremer, Architekturten/ Gwendolin Kremer, Dresden/ Rudolf Koell, Zürich (CH)/ Harald Küppers, Langenargen/ Heinrich Lang, Darmstadt/ Norbert Lauinger, Wetzlar/ Karl Leo, Dresden/ Martina Löw, Ober-Ramstadt/ Lutz Liebert, Dresden/ Johanna Lohse James, Zürich (CH)/ Verena Ludwig, Dresden/ Eva Lübbe, Leipzig/ Heinz Mack, Mönchengladbach/ Hans Peter Maier, Ariate (E) t/ Werner Mankel, Dresden/ Hein Matile, Domach/ Klaus Mauersberger, Dresden/ Gisela Maul, Weimar/ Gerhard Meier, Mainz/ Brigitta Müller, Chemnitz/ Martin Minde, München/ Angela Müller, Potsdam/ Dirk Müller, Berlin/ Olaf Müller, Berlin/ Ueli Müller, Zürich/ Sander Münster, Dresden/ Antal Némcsik, Budapest (H)/ Carsten Nicolai, Berlin/ Manuela Nierhammer, Dresden/ Ingo Nussbaumer, Wien (A)/ Maria Obenauer, Dresden/ Wolfgang Oehme, Leipzig/ Klaus Palm, Berlin/ Karsten P. Panzer, Bergisch-Gladbach/ Gerhard Pausch, Haan/ Margareta Pavalo, Heidelberg/ Albrecht Pohlmann, Halle/S./ Osvaldo da Pos, Padua/ Dorothea U. Magda Prase, Chemnitz/ Matthias Rang, Dornach/ CH/ Eva Reineke, Murnau/ Thomas Rentsch, Dresden/ Frank Rochow, Berlin/ Klaus Richter, Berlin/ Philipp Röhe Hansen Schlichting, Preetz/ Bernhard Rösch, Wetzlar/ Kay Saamer, Ober-Ramstadt/ Karl Schawelka, Weimar/ Konrad Scheurmann, Berlin/ Markus Schlegel, Hildesheim/ Jürgen Schmelzer, Langebrück/ Cathrin Schmidt, Dresden/ Frieder Schmuck, Dinslaken/ Andreas Schwarz, Essen/ Dirk Seifert, Halle/S./ Werner Spillmann, Bielefeld/ Sander Münster, Dresden/ Cornelia Weber, Berlin/ Ralf Weber, Dresden/ Erich Weder, Oberwil (CH)/ Ulrich Weidinger, Chemnitz/ Norbert Welsch, Tübingen t/ Susanne Wied, Düsseldorf/ Christof Wiegertzahn, Düsseldorf/ Thomas Will, Dresden/ Klaus Witt, Berlin/ Samuel Witwer, Potsdam/ Renate Wolber, Wertheim/ Chiaki Yamane-Saihoji, Tokio (JP)/ Winfried J. Zastrow, Heidenheim/ Jörg Zau, Dresden/ Gerhard Zeugner, Leipzig t/ Moritz Zwimpfer, Basel (CH)

Quellenhinweise

- [1] Bartho, A.: Neue Sammlung Farbenlehre entsteht. In: Dresdner Universitätsjournal 20/2005, S. 12
- [2] Bendin, E.: Vom Farbenforum zur Sammlung Farbenlehre. In: Phänomen Farbe H. 2/2007 (ebenso in: Farbe, Autoren, Themen. Aus d. Zeitschrift „Phänomen Farbe“ 2007-2011, Düsseldorf 2011, S. 17ff)
- [3] Bendin, E.: Geschichtliche Facetten zur Wissenschaft von Licht u. Farbe. In: Scheurmann, K. (Hg.): rot/grün/blau. Experiment in Licht & Farbe, Ausstellungskatalog Techn. Universität Ilmenau 2008, S. 62-79
- [4] Mauersberger, K.: Kompetenzzentrum Farbe - ein Grußwort. In: Katalog „color continuo 1810...2010...System u. Kunst d. Farbe.“, hrsgg. v. K. Scheurmann, Dresden 2009, S. 10/11, ISBN 978-3-86780-138-6
- [5] Bendin, E., Mauersberger, K.: Sammlung Farbenlehre hat neues Studio für Ausstellungen. In: Dresdner Universitätsjournal 07/2012, S. 4
- [6] Bendin, E.: 1019 8 Gbb 1 - Grün nach Blau neigend. Zur Geschichte eines Klassikers. 100 Jahre Baumanns Neue Farblotkarte - System Prasse. 8 Seiten. Sonderdruck mit 2 Beiträgen aus Phänomen Farbe 12/2011 und 02/2012 u. einer Ergänzung zu den Erneuerungsbemühungen von Manfred Adam u. Gerhard Zeugner. Dresden, Düsseldorf 2012
- [7] Bendin, E.: Die Sammlung Farbenlehre. In: Sammlungen und Kunstsbesitz der Technischen Universität Dresden, Erstaufgabe hrsgg. v. Rektor (Proj. leitg. K. Mauersberger), Dresden 2015, S. 116-127; ebenso in überarb. Neuauflage 2022
- [8] Markert, M.: Lust auf Farbe. Von Sammlern und Sammlungen. In: Gesprächsstoff Farbe. Beiträge aus Wissenschaft, Kunst u. Gesellschaft. hrsgg. v. K. Scheurmann u. A. Karlicek, A., Böhla Köln, Weimar, Wien 2017, S. 110-133, ISBN 978-3-412-50939-2
- [9] Bendin, E.: Zur Geschichte der Farbenlehre im Mitteldeutschen Raum. Ein Beitrag zur Sammlung Farbenlehre. PDF-Dokument, edition bendin, Dresden 2020
- [10] Netzpräsenz: TU Dresden, Kustodie, Sammlungen und Universitätsammlungen Online sowie Fakultät Architektur, Einrichtungen/Arbeitskreis Architekturästhetik e.V. / Farbaks/ edition bendin/ Wikipedia